

# Antrag auf Änderung des Stellenplans

## Antragssteller\*innen

Janes Schröder, Carolin Böttcher, Julian Schüngel, Carlotta Tiedemann, Jonas Schlenz, Stella Thomsen (AG Zukunft)

## Antrag

Das StuPa mögen folgende Änderungen des Stellenplans beschließen:

1. Die Einrichtung einer neuen Stelle „Personalkoordination“ mit 15 - 20 Stunden/Woche (tarifliche Einstufung: E9a).
2. Die Umwandlung der Stelle der\*des Finanzreferent\*in von einem Ehrenamt in eine gewählt befristete Beschäftigung mit 15 Stunden/Woche (tarifliche Einstufung: E9a)
3. Die Erhöhung der Stundenanzahl des Vorstandes von 3 x 20 auf 3 x 25 Stunden/Woche (tarifliche Einstufung: E9b).

## Begründung

Hintergrund: Vor anderthalb Jahren hatte das Studierendenparlament entschieden, dass der Großteil der Verwaltungsaufgaben, welche bisher durch eine festangestellte Geschäftsführung übernommen wurden, fortan durch andere Stellen und auch maßgeblich den AStA-Vorstand bearbeitet werden sollen. Nach Ausscheiden der bisherigen Geschäftsführung in den Ruhestand wurde die Stelle aus dem Stellenplan gestrichen. In der Folge verlagerte sich ein Teil des Tätigkeitsfeldes des AStA-Vorstandes entsprechend. Die weiterhin gewissenhaft durchgeführte politische Arbeit und Betreuung der ehrenamtlichen Referent\*innen und Beauftragten konnte nur durch eine erhebliche Anzahl von Überstunden geleistet werden.

Ein Hauptziel der im letzten Wahlzeitraum gegründeten AG-Zukunft war, eine Lösung für die Anhäufung der Überstunden zu finden, indem der AStA-Vorstand wieder von Verwaltungstätigkeiten entlastet wird und somit auch mehr Zeit für politische Vertretung der Studierenden bleibt. In der AG wurde ein Konzept für eine neue Struktur der studentischen Selbstverwaltung entwickelt, unter anderem wurde erarbeitet welche Stundenkontingente angepasst werden müssen.

Zu 1.: Die AG-Zukunft kommt zu der Erkenntnis, dass die Abschaffung einer Stelle, welche in der Hauptsache mit Verwaltungsaufgaben betraut ist, durch das vorletzte Parlament ein Fehler war. Die AG Zukunft schlägt vor hierfür eine neue Stelle „Personalkoordination“ zu schaffen, die in Zukunft Verwaltungsaufgaben, wie beispielsweise dem Erstellen von Lohnpendellisten, der Kommunikation mit Steuerkanzleien, Kranken- und Rentenkassen, dem Ausstellen und der Pflege von Arbeitsverträgen und Gehaltsabrechnungen, dem Einholen von Angeboten für Anschaffungen sowie mit der Betreuung der Angestellten in allen arbeitsrechtlichen Fragen betraut ist. Alle den AStA betreffenden Entscheidungen bleiben selbstverständlich weiterhin beim Vorstand.

Zu 2.: Im Gespräch mit Expert\*innen kommt die AG-Zukunft weiterhin zu dem Schluss, dass die Arbeit im Finanzreferat nicht ehrenamtlich leistbar ist. Im letzten Jahr wurde das Amt der\*des Finanzreferent\*in von den Aufgaben der Buchhaltung getrennt und erstmals wieder als ehrenamtliches Referat eingerichtet. Die\*der Finanzreferent\*in muss alle Zahlungen der Studierendenschaft anweisen, von ihr\*ihm hängt also die Geschäftsfähigkeit der Studierendenschaft maßgeblich ab. Der Arbeitsaufwand hierfür sowie das Erstellen der Haushaltspläne und die

Überprüfung der Fachschaftshaushalte beträgt im Durchschnitt 15 Stunden in der Woche und die Verantwortung über die Gelder der Studierendenschaft ist als Ehrenamt nicht vertretbar.

Zu 3.: Da die Einrichtung einer neuen Stelle mit Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Einarbeitungsphase einige Wochen bis Monate in Anspruch nehmen wird, schlagen wir zur Vermeidung weiterer Überstunden vor, die Stundenanzahl des Vorstandes zu erhöhen. Sobald die neuen Strukturen in der Verwaltung etabliert wurden, soll das Stundenkontingent des AStA-Vorstandes erneut evaluiert werden.